

Presseinformation

Auszeichnung der MINT-freundlichen Schulen in Sachsen und Sachsen-Anhalt am 20. November 2012 in Dresden

Berlin, 13.11.2012. Acht sächsische und drei sachsen-anhaltinische Schulen dürfen sich künftig »MINT-freundliche Schule« nennen. Am 20. November 2012 werden sie für ihre MINT-Schwerpunktsetzung (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) im Berufsinformationszentrum (BIZ) in Dresden ausgezeichnet.

Thomas Sattelberger, Vorsitzender der Bildungsinitiative »MINT Zukunft schaffen«, Herr Dr. Dieter Herz, Leiter des Bereiches Bildungspolitik und Arbeitsmarkt im Kultusministerium Sachsen-Anhalt, und Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft vergeben in Sachsen und Sachsen-Anhalt zum ersten Mal die Auszeichnung »MINT-freundliche Schule« in Dresden. Gastgeber der Veranstaltung sind die Partner von »MINT Zukunft schaffen«, die Bundesanstalt für Arbeit und der Verlag für Kinder- und Jugendkommunikation jungvornweg.

Thomas Sattelberger: »Unsere Schulen sind das A und O vor dem Hintergrund, junge Menschen für berufliche MINT-Perspektiven zu interessieren, ihre Potenziale zu wecken und ihnen ihre Aufstiegschancen aufzuzeigen – unabhängig von Herkunft und Geschlecht. »MINT Zukunft schaffen« setzt daher genau hier an.«

Dazu Gerlinde Hildebrand, Geschäftsführerin Operativ der Agentur für Arbeit Dresden: »Sachsen ist bekannt für seine pfiffigen Erfindungen, die heute nicht mehr aus dem täglichen Leben wegzudenken sind: Filtertüte, Zahncreme, Aktendulli und Trommelwaschmaschine sind nur einige davon. Damit es niemals an Nachwuchs in Wissenschaft und Technik fehlt und die Marke »Made in Germany« nichts von ihrem implizierten Versprechen einbüßt, sollten wir alle dazu beitragen, unserer Jugend die Attraktivität der MINT-Berufe und -Studienfächer zu vermitteln. Die hier anwesenden Vertreter der ausgezeichneten Schulen sind ein wunderbares Beispiel für die erfolgreiche Umsetzung dieses Gedankens – das ist sehr zur Nachahmung empfohlen.«

Die »MINT-freundlichen Schulen« werden für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Unternehmen und die Öffentlichkeit durch die Auszeichnung sichtbar und von der Wirtschaft nicht nur anerkannt, sondern auch besonders gefördert. Bundesweite Partner der Initiative »MINT Zukunft schaffen« zeichnen in Abstimmung mit den Landesarbeitgebervereinigungen

und den Bildungswerken der Wirtschaft diejenigen Schulen aus, die gezielt MINT-Schwerpunkte setzen. Die Schulen werden auf Basis eines anspruchsvollen, standardisierten Kriterienkatalogs bewertet und durchlaufen einen bundesweit einheitlichen Auszeichnungsprozess.

Gunter Leinhoss, Verlagsleiter jungvornweg: »MINT-Fächer brauchen Macher, bei den Schülern genauso wie bei den Lehrern. Die Auszeichnung zur »MINT-freundlichen Schule« ist eine hervorragende Gelegenheit, diesen engagierten Bildungsmachern zu danken.«

Die Auszeichnung der Schulen steht unter der Schirmherrschaft der Kultusministerkonferenz, die gesamte Initiative »MINT Zukunft schaffen« befindet sich unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel.

Kurzbeschreibung der Initiative: »MINT Zukunft schaffen« als wirtschaftsnahe Bildungsinitiative will Lernenden und Lehrenden in Schulen und Hochschulen sowie Eltern und Unternehmern die vielfältigen Entwicklungsperspektiven, Zukunftsgestaltungen und Praxisbezüge der MINT-Bildung nahe bringen und eine Multiplikationsplattform für alle bereits erfolgreich arbeitenden MINT-Initiativen in Deutschland sein. »MINT Zukunft schaffen« wirbt für MINT-Studien, MINT-Berufe und MINT-Ausbildungen und will die Öffentlichkeit über die Dringlichkeit des MINT-Engagements informieren. Vor allem aber will »MINT Zukunft schaffen« gemeinsam mit seinen Partnern Begeisterung für MINT wecken und über attraktive Berufsmöglichkeiten und Karrierewege in den MINT-Berufen informieren.

Andrea Kunwald

Presseverantwortliche »MINT Zukunft schaffen«

Spreeufer 5 (Kurfürstenhöfe)

10178 Berlin

Tel.: (030) 24632-457

Fax: (030) 21230-959

E-Mail: presse@mintzukunftschaffen.de